



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

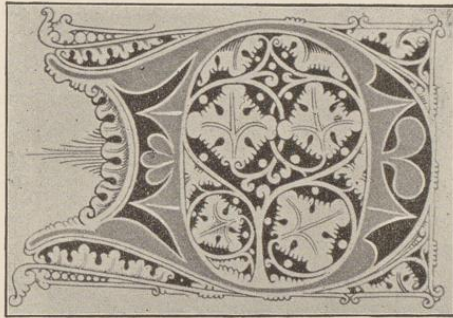
Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Beckum

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1897

Gemeinde Dolberg

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96991)



1
olberg.

Die Gemeinde Dolberg grenzt südlich an die Lippe und ist im Uebrigen von Heessen, Ahlen, Beckum, Lippborg umgeben; sie ist 24 □ Kilometer groß und besteht außer dem Dorf aus den Bauerschaften Ostdolberg, Guissen, Gemmerich, Lütkeuntrup. Einwohner: 1070 Katholiken, 10 Protestanten.²

Quellen und Literatur:

1. Tibus, Gründungsgeschichte, Seite 617 f.
Archiv des Hauses Oberwerries; jetzt auf dem Hause Loburg des Freiherren v. Beverförde.

Die Pfarre Dolberg wird zuerst urkundlich erwähnt 1193. Die Gründung ging wahrscheinlich um 1150 von den Edlen von Dolberg aus; das Patronatsrecht ist dem Hause Haaren annex, welches als ein Abzweig der Besitzungen der genannten Edlen anzusehen ist. Kirchenpatron ist der h. Lambertus.³

Das edle Geschlecht von Chuleberg, Dolberg, tritt urkundlich zuerst 1151 mit Werner und Heinrich auf; doch sollen auch Rittperch und Gemahlin Helmburgis, die 954 das Kloster Wischbeck bei Hameln stifteten, diesem Geschlechte angehören; auch soll der h. Anno, Erzbischof von Köln, (1056—75) und Werner, Bischof von Münster, (1152—51) demselben verwandt sein. Das Geschlecht

¹ D aus einem Chorbuche der Kirche zu Enniger (siehe unten).

² Die Enklave Haaren mit der ehemaligen Burg gleichen Namens gehört zwar zu Dolberg des Bisthums Münster, aber zum überlippischen Kreise Hamm. — Die älteren Namen der Bauerschaften sind: Chuleberge, Gusnon, Gambriki, Unkinghorp; letzteres, d. h. das nordlippische Lütkeuntrup wurde 1860 zwischen Dolberg und Lippborg getheilt, während es in älterer Zeit zu der Gemeinde Antrup jenseits der Lippe gehörte. Vergleiche Tibus, Gründungsgeschichte, Seite 158, 237 f., 275 f.; Nordhoff, Die Kunst- und Geschichtsdenkmäler des Kreises Hamm, Seite 61. — Eine Viertelstunde nördlich von Dolberg, auf einem Grundstücke des Gutes Grote Berkhof, in der Nähe der „Hünenknäppe“, liegen Reste eines römischen Standlagers, Wälle in rautenförmiger Grundanlage. E. Hölzermann, Lokaluntersuchungen, Seite 66 und Tafel VI.

³ Tibus, Gründungsgeschichte, 602 f., 619 f., 1248.



fährte einen einfachen Schild mit einem von doppelter Schachreihe gebildeten Rande. Mit Walter und dessen Sohn Jonathas verschwindet dasselbe im 13. Jahrhundert.¹

Das Rittergut Oberwerries, an der Lippe gelegen. Dieses und das jenseits der Lippe gelegene Niederwerries waren Lehnsgüter des Grafen von Limburg. Mit Oberwerries wurde 1284 Engelbert von Herbern (goldener 2 mal rechtschräg blaugestreifter Schild) belehnt; als dieses Geschlecht mit Hermann von Herbern ausgestorben, verkaufte die Mutter desselben, Nutta, 1464 das Gut Oberwerries mit vielen Bauergütern in Heessen, Hövel, Herbern an Gerd von Beverförde aus Overyssel, Holland (goldener Schild mit schwarzem, ansteigenden Viber). Die jetzigen Schloßgebäude wurden 1669—92 von Johann Friedrich und dessen Söhnen Ferdinand und Engelbert aufgeführt. 1677 wurde Niederwerries bei dem Konkurs der seitherigen Besitzer, von Neheim, mit Oberwerries vereinigt. 1697 erwarb der genannte Engelbert durch Erbschaft die Häuser Bying und Grotenhaus. Derselbe stiftete zu Dolberg ein Armenhaus. Sein Sohn Friedrich Christian „der tolle Werries“ war der Letzte seines Stammes; er adoptirte 1768 den Sohn seines Veters, den Friedrich Clemens von Elverfeldt, und machte ihn zum Erben sämtlicher Güter. Oberwerries scheint seit dieser Zeit nicht mehr bewohnt worden zu sein und ist jetzt dem Verfall überlassen.²

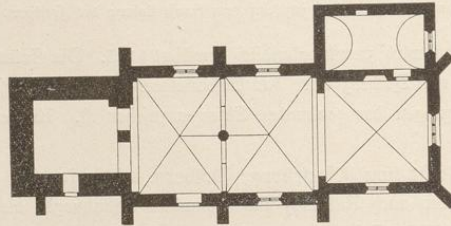


Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Dolberg.

I. Dorf Dolberg,

10 Kilometer südwestlich von Beckum.

Kirche³, katholisch, gothisch,



1:400

enschiffig, zweijochig. Chor einjochig, gerade geschlossen. Sakristei an der Nordseite. Westthurn, durch 2 Oeffnungen mit der Kirche verbunden.

Kreuzgewölbe mit Rippen und Schlußsteinen auf Wand- und Eckpfeilern und auf einer Säule inmitten des Schiffes, als Träger des Quergurtes und der zweigetheilten Innenkappen. Tonne in der Sakristei.

¹ Wilmans, Index zu Erhards Regesta: von Thuleberge; E. Aander-Heyden, Personenregister zu Wilmans, Urkunden-Buch: Dolberg; Tibus, a. a. O. 617 f.; von Steinen, Westfälische Geschichte II. Seite 874.

² Wilmans, Urkunden-Buch Nr. 1249; Zeitschrift für Geschichte und Alterthumskunde, Band 50, Seite 95 f.; Inschriften an den Schloßgebäuden und Kaminen zu Oberwerries.

³ Tibus, Gründungsgeschichte, Seite 620.

Fenster mit Maßwerk, zweitheilig, das Ostfenster dreitheilig.

Portal an der Südseite des Thurmes spitzbogig, an der Südseite des Schiffes gerade geschlossen.

Bogenfries, Uebergang, Reste, spitzbogig, am Chorgiebel. (Abbildung Tafel 22.)

Jahreszahl 1565 an der Säule.

Sacramentshäuschen, spätgothisch, Nische, Rest, mit Giebel- und Maßwerk-Bekrönung, 1,08 m hoch, 0,80 m breit. (Abbildung nachstehend.)

Christus, gothisch, roh, 78 cm hoch, 80 cm breit.

Doppelmadonna¹, spätgothisch, mit Strahlen-
nimbus, Kronleuchter, 1,07 m hoch.
(Abbildung Tafel 21.)

Reliquienkästen², orientalisches (7. Jahrhundert),
aus Holz, mit walmdachförmigem
Deckel, geschnitzt mit Phantasiethieren
und Ornamenten, polychromirt, 55 cm
lang, 17 cm hoch, 19 cm breit. (Ab-
bildungen Tafel 23 und 24.)

Diptychon³, frühgothisch, aus Elfenbein, ge-
schnitzt, unter je 3 Arkaden Christus
und Heilige, 2 . 11 = 22 cm lang,
12,5 cm hoch. (Abbildung Tafel 22.)

Kaseltab⁴, spätgothisch (15. Jahrhundert), Gold-
stoff, gewebt, mit Minuskelchrift und
Pflanzenornament, 6,5 cm breit.



3 Glocken mit Inschriften:

1. S. Lambertus patronus hujus ecclesiae T. D. Casparus Weppelman pastor. Engelbert Thomas, Heinrich Richter, Wilhelm Stule. anno 1695. Rdissimus & praenobilis dnus Alexander Joes Hermannus de Ketteler illustris ecclesiae cappenbergensis praepositus. Friedrich Christian von Plettenberg ex Lehnhusen epus et princeps monasteriensis. Rdissimus & praenobilis dnus Bernard Engelbert Christian von Beverförde, catedralis ecclesiae monasteriensis & paderborn. canonicus capitularis dnus in ober et niederwerries. 1,14 m Durchmesser.
2. In honorem sanctae trinitatis et s. p. Augustini qua patronorum. Haec campana refusa est in an. MDCCVII (1707) pro coenob. Blumenthal Mariae in Beckum sub p. r. Renovavit M. Joh. Fricke.
3. neu.

¹ Katalog der Ausstellung des Alterthumsvereins, Münster, 1879, Nummer 1281.

² Befindet sich z. B. in der Sammlung des Bischöflichen Museums zu Münster. Katalog der Ausstellung des Alterthumsvereins, Münster, 1879, Nummer 1289.

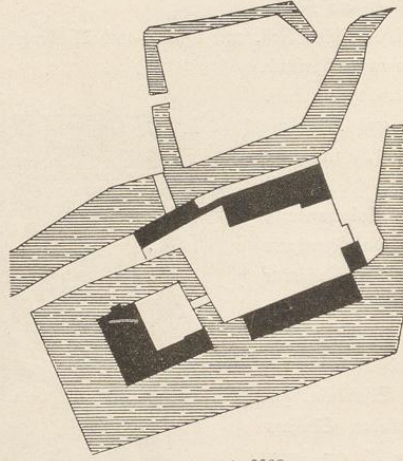
³ Katalog der Ausstellung des Alterthumsvereins, Münster, 1879, Nummer 954.

⁴ Desgleichen, Nummer 1675.

2. Haus Werriß (Oberwerriß),

12 Kilometer südwestlich von Beckum.

(Besitzer: Freiherr von Beverförde.)



1 : 2500

Gebäude, Renaissance (17. Jahrhundert), im Verfall. (Abbildung Tafel 25.)

Kamin, Renaissance, von Stein, auf 2 Karyatiden, mit Wappen und Aufsatz. 3,46 m lang, 2,89 m hoch, 1,06 m breit. (Abbildung Tafel 25.)

2 Wandarme mit Kesselhafen, Renaissance, von Schmiedeeisen, 2,06 m hoch, 1,30 m lang. (Abbildung Tafel 25.)

¹ Theil eines C, aus einem Pergament-Manuscript der Kirche zu Ennigerloh (siehe unten).



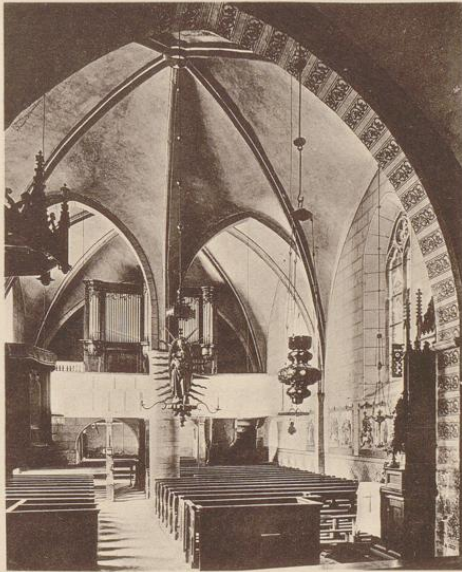
Dolberg.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Beckum.

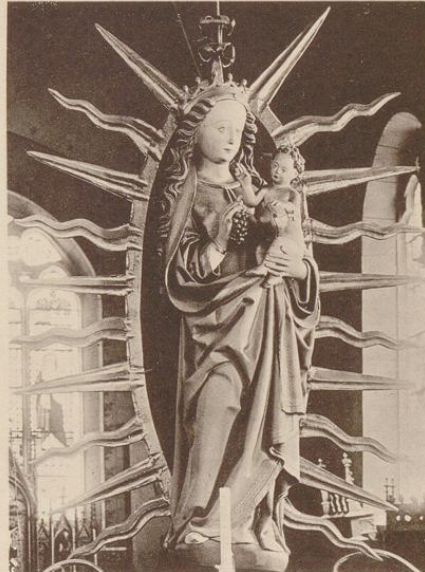


1.



2.

Lichtdruck von Könnler & Jonas, Dresden.



3.

Aufnahmen von H. Endorff, 1892.

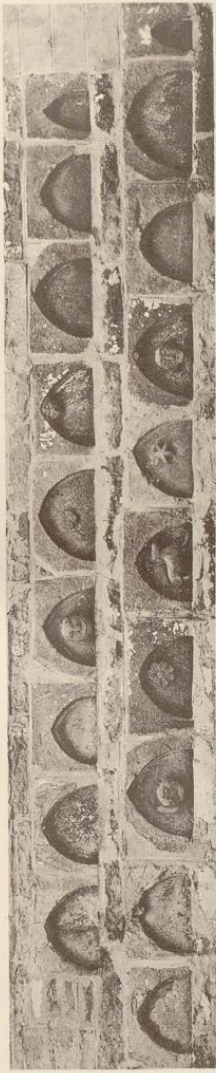
Kirche:

1. Südostansicht; 2. Innenansicht nach Westen; 3. Doppelmadonna.

Dolberg.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Beckum.



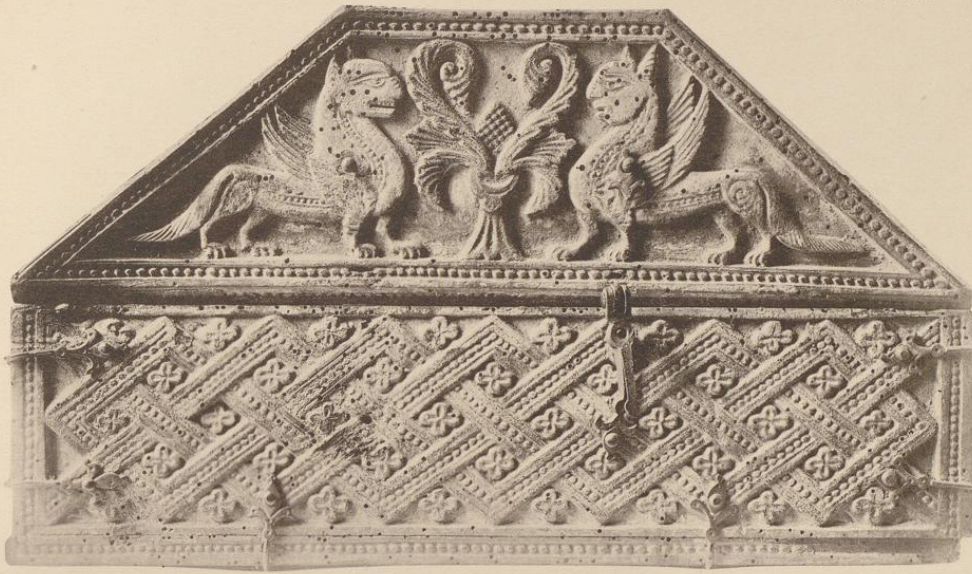
Abdruck von Köhler & Jonas, Dresden.

Aufnahmen von A. Lohoff, 1892.

Kirche:
1. Detail der Ostseite; 2. Diptychon.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Beckum.



Lichtdruck von Römmler & Jonas, Dresden.

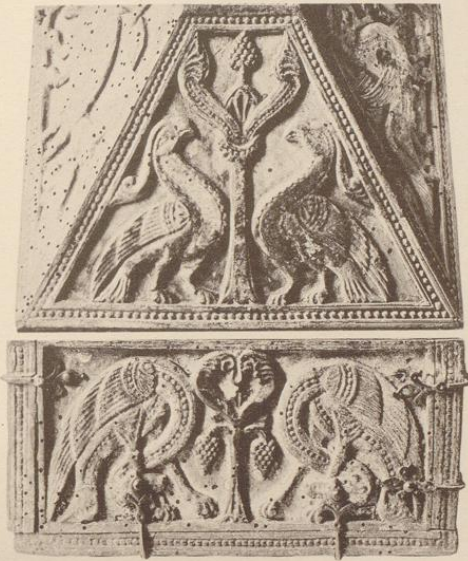
Aufnahmen von H. Ludloff, 1892.

Kirche:
Reliquienkasten, Langseiten.

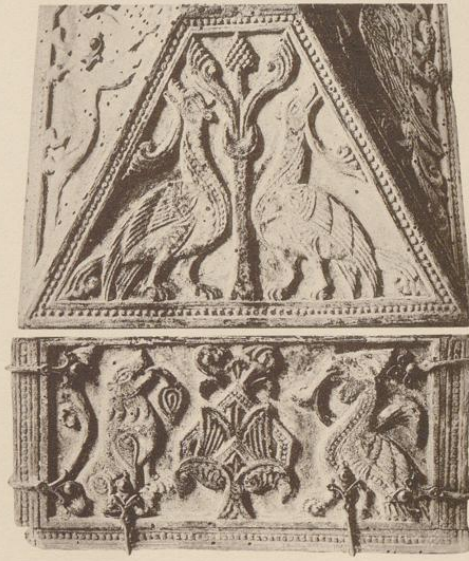
Dolberg.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Beckum.



1.



2.



3.

Kichdruck von Römmler & Jonas, Dresden.

Aufnahmen von H. Eudorff, 1892.

Kirche: Reliquienkasten,
1. und 2. Breitseiten; 3. Ansicht.



1.



2.

Eichdruck von Rämmler & Jonas, Dresden.



3.

Aufnahmen von H. Kendorff, 1892.

Rittergut (von Eberfeldt):
1. Ansicht; 2. und 3. Kamine.

